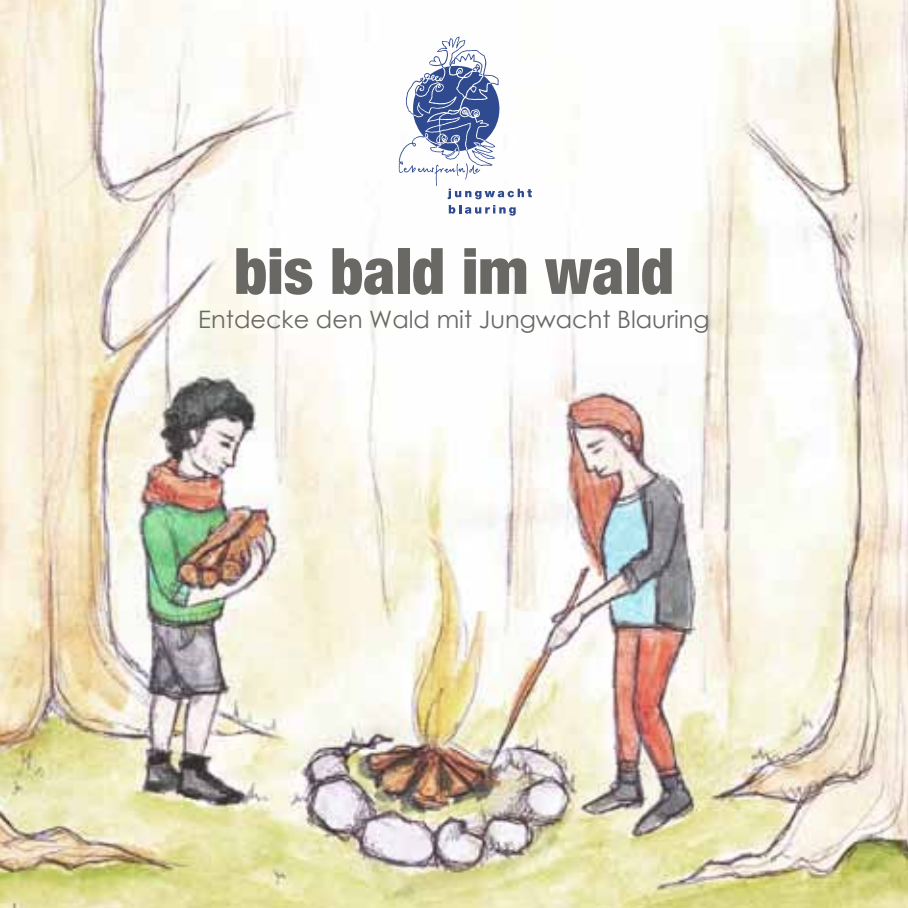




bis bald im wald

Entdecke den Wald mit Jungwacht Blauring





Dieses Büchlein wurde im Juni 2012 in einer Auflage von 22'000 Exemplaren von der Druckerei Cavelti AG in Gossau auf Rebello Recyclingpapier gedruckt (100 % Altpapier).



Jungwacht Blauring ist 2012 im Wald, das Jahresthema «bis bald im Wald» ermutigt rauszugehen, in die Natur, in den Wald.

Julia und Marco gehen mit ihrer Jubla gerne in den Wald. Für die beiden ist der Grundsatz «Natur erleben» ganz ein wichtiger.



Julia und Marco gehen also in der Jubla-Gruppenstunde in den Wald. Aber wie sieht der Wald eigentlich aus?

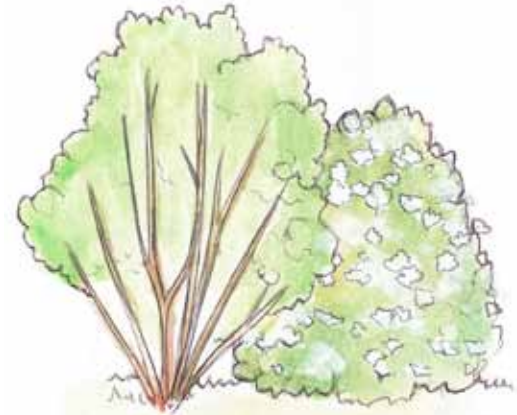
Ganz viele Bäume ergeben zusammen einen Wald. Die Blätter der Bäume bilden ein Dach, darunter wachsen kleine Bäume, Pilze und Sträucher.

Auf dem weichen Boden hat es abgefallene Blätter, Moos und Tannennadeln.

Der Wald wird von vielen kleinen und grösseren Tieren bewohnt. Marco staunt: «Wenn so viele Pflanzen und Tiere den Wald bilden, dann müssen wir Sorge zu ihm tragen.»



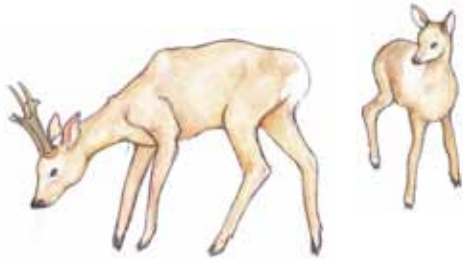
Im Wald gibt es Laubbäume und Nadelbäume. Zusammen bilden sie den Mischwald. Die Buche ist der häufigste Laubbaum in der Schweiz und gilt als Mutter der Bäume. Die Fichte ist der häufigste Nadelbaum, wird auch Vater der Bäume genannt. In den Bergen gibt es vor allem den Bergahorn, die Lärche und die Bergföhre.



Der Hasel und der Holunder sind die häufigsten Sträucher in unseren Wäldern.

Der Wald hat drei Aufgaben:

1. Schutzfunktion: Schutz vor Lawinen, Steinschlag und Erdbeben
2. Nutzfunktion: Lieferung von Bauholz, Brennholz, Papierholz und Früchten
3. Erholungsfunktion: Erholungsräume, Vitaparcours, Spielplätze, Wandern



Julia fragt Marco: «Weisst du, welche Tiere im Wald leben?»

Marco meint: «Rehe, Wildsäue und Füchse.»

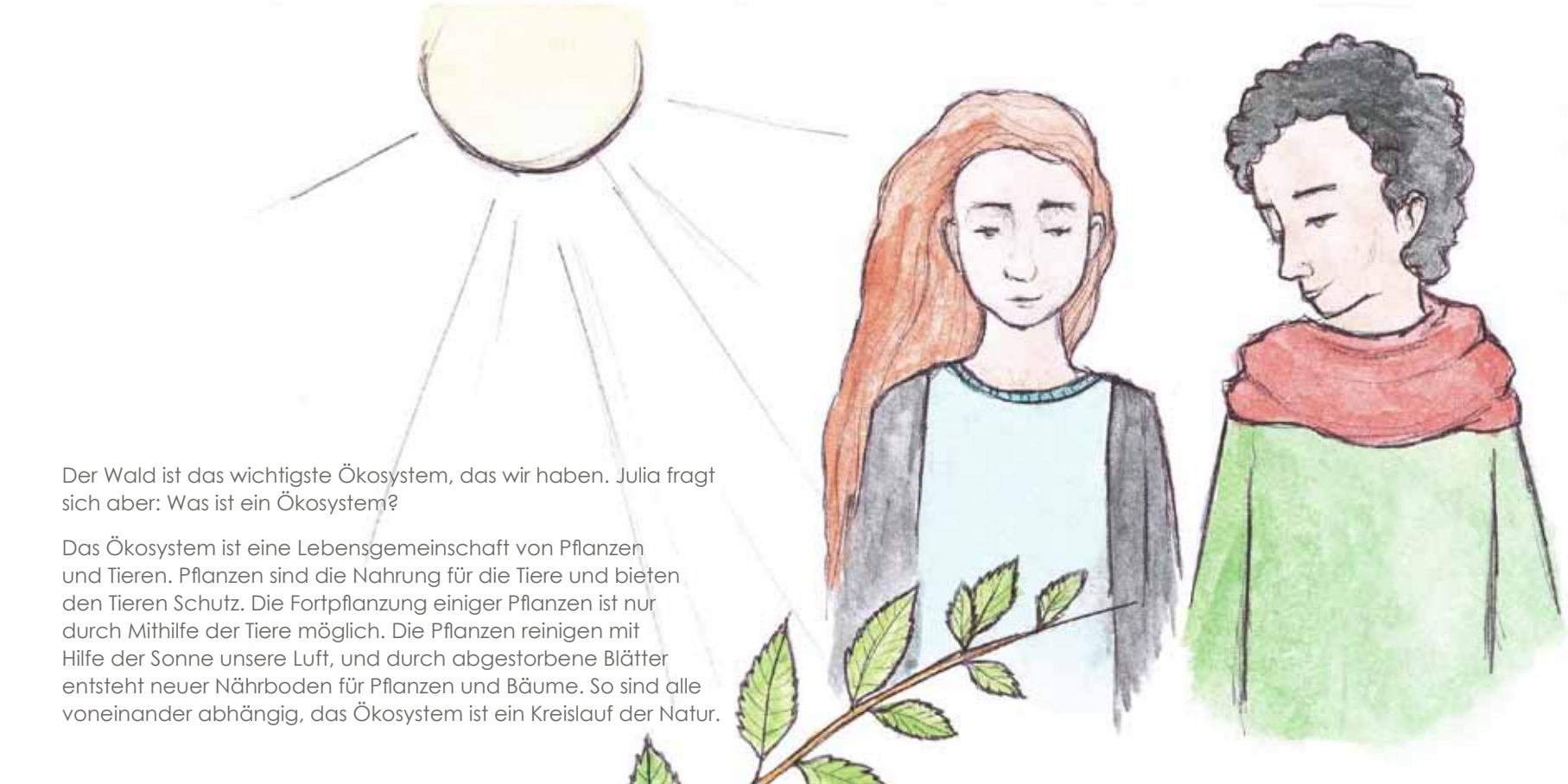
Julia erwidert: «Da leben noch viel mehr Tiere im Wald: Igel, Vögel, Hasen, Dachse und viele kleine Tiere wie Mäuse, Ameisen, Raupen und Würmer.»

Einige Tiere kommen nur in der Nacht hervor, andere kann man auch am Tag beobachten. Der Wald ist das Zuhause von über 200 Tierarten.

Welches ist dein Lieblingstier im Wald?

Welche Tierspuren findest du im Wald?

Lass dir von deinen Leitenden helfen mit den Tierspuren oder entdecke diese mit dem kuki.

An illustration featuring a bright yellow sun in the upper left corner with several thin lines radiating downwards. In the center and right, two stylized human figures are depicted. The figure on the left has long, flowing reddish-brown hair and is wearing a light blue tunic with a dark grey shawl. The figure on the right has dark, curly hair and is wearing a red shawl over a green tunic. In the foreground, a brown branch with several green leaves extends from the bottom left towards the center. The background is plain white.

Der Wald ist das wichtigste Ökosystem, das wir haben. Julia fragt sich aber: Was ist ein Ökosystem?

Das Ökosystem ist eine Lebensgemeinschaft von Pflanzen und Tieren. Pflanzen sind die Nahrung für die Tiere und bieten den Tieren Schutz. Die Fortpflanzung einiger Pflanzen ist nur durch Mithilfe der Tiere möglich. Die Pflanzen reinigen mit Hilfe der Sonne unsere Luft, und durch abgestorbene Blätter entsteht neuer Nährboden für Pflanzen und Bäume. So sind alle voneinander abhängig, das Ökosystem ist ein Kreislauf der Natur.



Der Wald und besonders seine Bäume sind sehr wichtig für uns: sie speichern Wasser, reinigen die Luft und ihr Holz ist einer unserer wichtigsten Rohstoffe.

Gewinnt man Holz aus dem Wald, muss man darauf achten, dass dies immer im Gleichgewicht mit der Natur geschieht. Auch sollten stets nur so viele Bäume gefällt werden, wie wieder nachwachsen. So bleiben unsere Wälder auch in Zukunft erhalten. Diese Art von Nutzung nennt man «nachhaltig».

Der Forest Stewardship Council® ist eine Organisation, die sich für nachhaltige Waldwirtschaft einsetzt. Nach bestimmten Regeln kontrolliert sie alle Verarbeitungsschritte vom Baum bis zum fertigen Produkt (zum Beispiel Möbel, Skis oder Papier).

Sind alle Anforderungen erfüllt, darf ein Holzprodukt zur Erkennung das FSC-Label tragen. So weiss man, dass das verwendete Holz aus nachhaltiger Nutzung stammt.



Marco meint: «Das FSC-Label ist also ein Gütesiegel wie das «Zahnmännli» auf Kaugummis und Süßigkeiten.»

Während das Zahnmännchen garantiert, dass die damit gekennzeichneten Lebensmittel zahnfreundlich sind, versichert das FSC-Label, dass die Produkte aus Holz bestehen, das aus nachhaltiger Waldnutzung stammt.

«Genau, das ist doch super!», meint Julia.



Ein Produkt, das FSC-zertifiziert ist, ist zum Beispiel der Tetra Pak Getränkekarton, in dem Milch, Saft oder andere Getränke verpackt sind. Wusstest du, dass dieser bis zu 75 Prozent aus Holz besteht? Das Holz wird aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern gewonnen. Das bedeutet, dass für jeden gefälltten Baum ein neuer gepflanzt wird.

Neben dem Getränkekarton kommen viele weitere Produkte aus unserem Alltag ursprünglich aus dem Wald. Achet im Laden einmal darauf, wo ihr das FSC-Label überall findet.

Lustige Waldspiele, tolle Bastelideen und weiterführende Informationen zum Thema FSC findest du hier:
www.tetrapak.ch/wald



Julia beginnt, mit Blättern einen Kranz zu basteln. Marco jedoch widmet sich der Schaukel, die er mit Hilfe seines Leiters baut.

Mit Waldmaterialien kann so einiges gebastelt werden. Aus Moos und Karton entstehen Moosandalen. Aus abgefallenen Baumrinden, Ästen, Blättern und ein bisschen Schnur wird ein Schiff für den Bach. Aus Tannzapfen werden Mäuse, Igel und andere Tiere gebastelt.

Im Wald bauen wir auch grössere Sachen. Ein Blätterdachzelt bietet Schutz und spendet Schatten. Oder du baust eine Dusche am Baum, einen Basketballkorb zwischen zwei Ästen oder einen Waldminigolfplatz. Julia findet die Schaukel super. «Marco, was machst du als Nächstes?» «Eine Baumhütte!», antwortet er.



«Was riecht hier eigentlich so?», fragt Marco. Julia schnuppert und meint: «Der feuchte Waldboden». Schliessen wir die Augen und machen wir den Wald zum Erlebnis für unsere Sinne. Riechst du das Holz?

Barfuss spüren wir das weiche Moos. Die Walderdbeere schmeckt ganz süss im Mund, und wenn wir ganz ruhig sind, hören wir die Vögel zwitschern.

Im Wald können wir die Natur ganz intensiv spüren. Julia und Marco gehen barfuss und mit verbundenen Augen die Waldstrecke entlang, welche die Leitenden mit einem Seil markiert haben.



Julia verbindet Marco die Augen und führt ihn im Wald zu einem Baum. Marco geht vorsichtig. Was, wenn er plötzlich über eine Wurzel stolpert? Aber Julia hält ihn fest an der Hand. «Jetzt kannst du deine Hände ausstrecken», sagt sie zu ihm. «Was spürst du?» Marco ertastet eine Baumrinde. Vorsichtig führt Julia Marco wieder zurück und dreht ihn noch ein paar Mal im Kreis. «So, Marco, jetzt kannst du wieder schauen. Versuch mal herauszufinden, bei welchem Baum du warst!» Julia freut sich schon, wenn sie an der Reihe ist! Ob Marco sie wohl auch so vorsichtig herumführt?



Später entdeckt Marco im Wald einen Baumstumpf. «Los», sagt er, «wir versuchen, dass alle von unserer Gruppe auf diesem Baumstumpf Platz haben. Niemand darf hinunterfallen.»

Am besten findet Marco die Geländespiele im Wald: einander jagen, Gegenstände finden und sich verteidigen.

Julia gefallen die gemeinsamen Spiele besser: wenn die eine Gruppe sich als Zwerge im Wald versteckt und die anderen müssen die Zwerge finden und zurück zum Zwergenplatz bringen. Oder Baumfangis, oder Tannzapfen-Minigolf.

Julia und Marco lieben Schnitzeljagden durch den Wald. Da wird der Weg mit Ästen, Blättern und weiteren Waldmaterialien gekennzeichnet. So gelangt man ans Ziel, zum Beispiel zu einem Schatz.

Frag mal deine Leiterin oder deinen Leiter, welches ihr Lieblingspiel im Wald ist.





Und was habt ihr schon alles im Wald erlebt?

Ob im Sommerlager oder in der Gruppenstunde, wir wünschen euch viele spannende und unvergessliche Stunden im Wald.

Bis bald im Wald!

Kennst du das Jahresthema-Sackmesser und die Jubla-Wandersocken schon?



www.jubla-shop.ch

Dieses Büchlein wurde ermöglicht durch:



Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge



Ein grosser Dank gehört den Mitarbeitenden dieses Büchleins:

Andreas Steiner, Forstwart

Simone Dollinger, Jungwacht Blauring Schweiz

Remo Meister, Jungwacht Blauring Schweiz

Josephine Walter, Illustratorin, Blauringleiterin

Christof Seiler, Grafiker, www.reizvoll.ch

Tetra Pak (Schweiz) AG

The PR Factory, Zürich

Herausgeber

Jungwacht Blauring Schweiz, www.jubla.ch